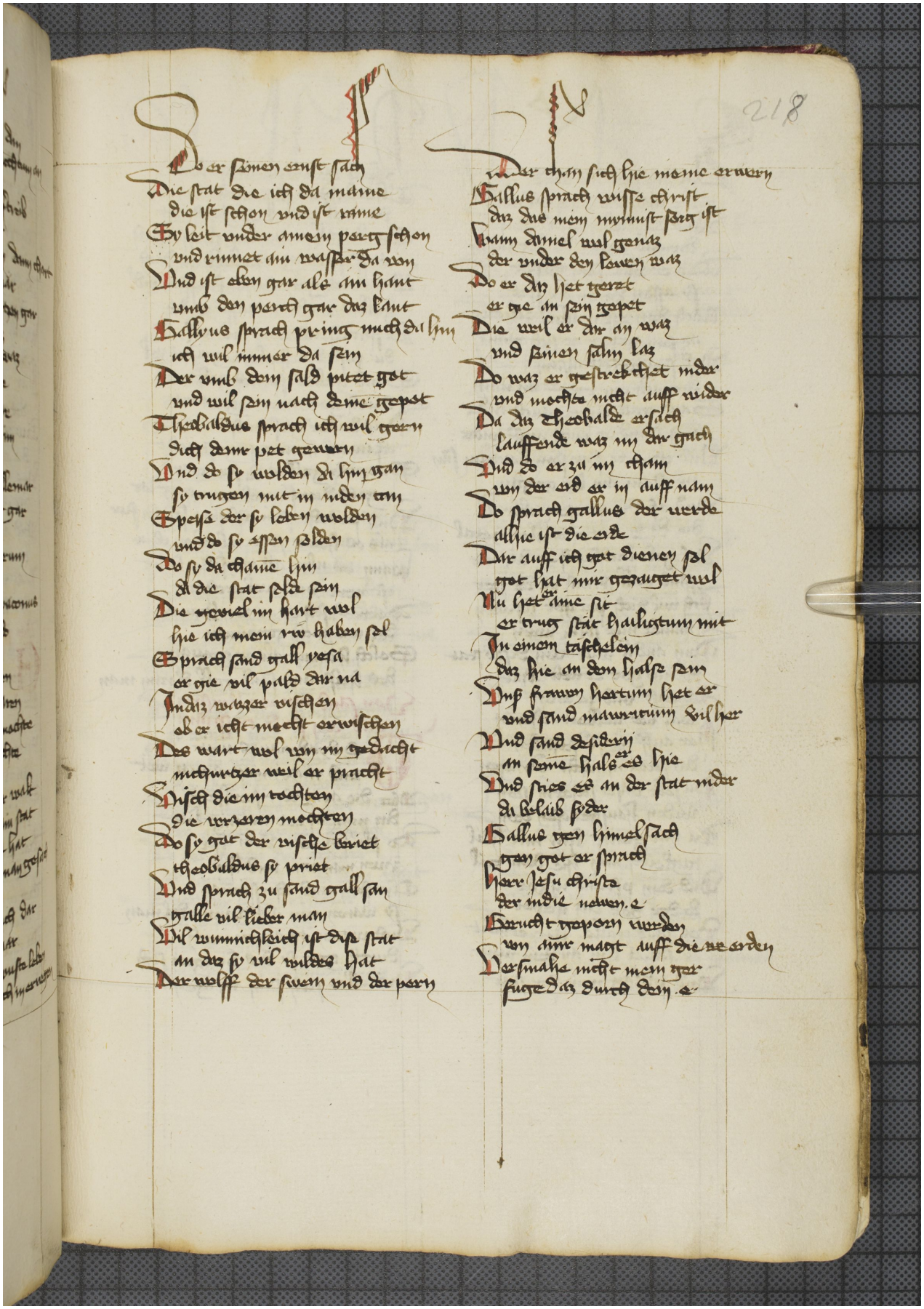
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



218

Do er sinen ernst sach
Die stat die ich da meine
die ist schon und ist reine
Sy leit under ainem perg schon
und rinnet ain wasser da von
Und ist eben gar ale am plant
umb den perch gar diz land
Gallus sprach prinz mich dir sein
ich wil immer da sein
Der umb dein sald pitet got
und wil sein nach deine gepet
Theobaldus sprach ich wil gern
dich deine pet gewern
Und do sy wolden di sein gan
sy trugen mit in nider an
Speiss der sy leben wolden
und do sy essen solden
Do sy da chame hin
di die stat sold sein
Die gewiel im hart wol
hie ich mein rw haben sol
Sprach sand gall yesa
er gie vil pald dar na
Indiz wetzer visschen
ob er icht mecht erwischen
Des wart wol wn in gedicht
mechwrzer weil er pricht
Wisch die in tochtern
die verzaren mochtern
Do sy gat der wische lariet
theobaldus sy priet
Und sprach zu sand gall san
galle vil lieber man
Vil wunnichleich ist dise stat
an diz sy vil wildes hat
Der wolff der sweln und der parn
wider chem sich hie meine ernern
Gallus sprach wisse christ
diz das mein mynnist perg ist
Nun dimel wol gantz
der under dem lawen wartz
Do er diz set gerat
er gie an sein gepet
Die weil er dar an warz
und sinen salm laz
Do warz er gestrecket nider
und mochte nicht auff wider
Da diz theobalde erslach
lauffende warz im der gach
Und do er zu im cham
wn der erd er in auff nam
Do sprach gallus der werde
allhie ist die erde
Dar auff ich got diener sol
got hat mir gerauget wol
Nu het er ame sit
er trug stat hailigtum mit
In einem tasschelein
diz hie an dem halse sein
Uns frawen hartum het er
und sand maurcium bilder
Und sand desiderij
an seine hals er sie
Und sies er an der stat nider
di belaib pider
Gallus gen himel sach
gan got er sprach
Herr jesu christe
der indie nawen. e
Gerecht gepern wurden
von dinr magt auff die werden
Versmahe nicht mein ger
fuge diz durch dein. e